# Blinkfüer

## Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.

*Ausgabe 4/2017*

**Vereins-**
Der **Treffpunkt**
im Hamburger Yachthafen

hier kann man essen ,trinken und klönen
das Team der *"Tonne 122"* wird Sie verwöhnen!

Es steht ein Raum
für Clubabende, Vereinsversammlungen ,
Partys und Familienfeiern aller Art bis ca. 50 Personen
ganzjährig zur Verfügung.

Bitte sprechen Sie uns an,
wir stehen Ihnen mit Rat & Tat für Ihre Feier zur Seite.

Wir haben für Sie geöffnet

| Sommer: | Winter: |
|---|---|
| Von April bis Ende Oktober | Samstags und Sonntag |
| Täglich von 11.oo bis 22.00 Uhr | Von 11.oo bis18.00Uhr |
| Dienstag Ruhetag | oder nach Vereinbarung |

*Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten im Internet!*

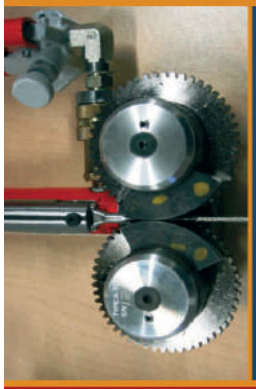
Tonne 122, Jörg Heese, Deichstraße 19,22880 Wedel
04103/13198 oder 0172/412 37 33
www.tonne122.de

# April, April!

Leider Dauerbrenner-Thema unter Seglern in diesen Tagen: das Wetter! Gefühlt haben wir es mit einem eher schlechten Sommer zu tun, zu kalt und zu nass! Einige Segelkameraden sollen gar vorzeitig aus dem Urlaub zurückgekommen sein, andere haben die im Winter geplanten Ziele verworfen und lieber „kleine Brötchen“ gebacken. Es gibt aber auch sehr Zufriedene: Christin und Bernd etwa waren recht früh in den hohen Norden aufgebrochen und hatten tolles Wetter, und auch unsere Kuttersegler sind trotz bisweilen widrigen Wetters mit ihrer Sommertour happy! Oder die Kieler Woche: traditionell kalt und verregnet, präsentierte sie sich 2017 mit sommerlichen Temperaturen, so dass sogar ein Swimmingpool auf dem Zeltplatz der Kuttersegler benötigt wurde (siehe Seite 5). Neben unserer „Möwe“ schlugen sich insbesondere unsere OK-Jollensegler dort besonders beachtlich: Sönke wurde 3., Martin 6., und, wieder in der OK unterwegs, Ingo Ballerstein 10.! Etwas unwirtlicher traf es dessen Bruder Olaf, der mit seiner „Atena“ an der Edinburgh-Wettfahrt zum Abschluss der Nordseewoche teilnahm. Angesichts sehr stürmischer Aussichten starteten nur 14 der ursprünglich über 20 gemeldeten, und nur 9 erreichten das Ziel. Wir gratulieren Olen zu Platz 5 und sind gespannt auf seinen Bericht, wie er mit seiner sehr gut ausgerüsteten Yacht die Herausforderungen meisterte! Ich hatte das Glück, mit der „Elan“ am Fastnet-Race, der seit dem Jahr 1979 berüchtigten Regatta von Cowes um den Fastnet-Rock nach Plymouth teilnehmen zu können, und werde darüber ebenfalls noch berichten. Unser Clubbetrieb läuft nach den immer etwas ruhigeren Sommermonaten jetzt wieder zur Höchstform auf: letzte Woche wurden bereits die Winterlagerpläne bearbeitet, und die Pagensandregatta als unser Jahreshöhepunkt am 09.09.2017 wirft ihre Schatten voraus! Wir hoffen auf eine starke Beteiligung sowohl hinsichtlich der Meldungen als auch hinsichtlich Eurer Unterstützung, sei es beim Schmücken der Halle, beim Zeitnehmen auf der Mole oder beim Bierverkauf! Zuvor treffen wir uns noch am 25.08. im Grillzelt im Yachthafen, zum Klönschnack und Erfahrungsaustausch. Ich bin gespannt auf viele interessante Erlebnisberichte, von denen wir gerne auch einige im Blinkfüer veröffentlichen möchten! Nehmt gerne Kontakt mit der Redaktion auf! Für die Mitarbeit am Tresen im Clubhaus, sowohl an den Versammlungsabenden als auch an den Slipwochenenden ab Anfang Oktober, freue ich mich ebenfalls auf eure Meldungen. Bis dahin wünsche ich euch noch eine tolle Saison, gerne mit einem „Altweibersommer“!

*Petrus*

# PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49 (0) 4103 - 884 92 • E-mail: info@yachtprofi.de

Augenoptik Schöbel

*kompetent – präzise – fair*

**Augenoptik Schöbel**
Goethestraße 48
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

# Inhaltsverzeichnis

April, April! .....1

Inhaltsverzeichnis .....3

Ansegeln nach Glückstadt .....4

Jugendkutter auf der Kieler Woche ..... 5-6

Sommertour der Möwe von Köhlfleet ..... 7-8

Protokoll der Maiversammlung und Einladung zur Septemberversammlung . I-III

Gratulationen ..... IV

Verabschiedung Antje & Horst ..... 9-10

Rolling Home!..... 11-12

Buchbesprechungen.....13

Termine Herbst 2017.....14

Impressum .....16

# Ansegeln nach Glückstadt

Am 29. Mai fand unser diesjähriges Ansegeln statt. Schon am Freitagabend segelten einige SK nach Glückstadt. Die SVN veranstaltete noch eine gemeinsame Fahrt am Samstagvormittag, mit Luftballon auffischen auf dem Weg nach Glückstadt. Nachmittags gab es für alle einen kleinen Umtrunk und eine Aufgabe an Land: ein schwimmfähiges Fahrzeug oder Floß, fast ohne Bordmittel bauen. Das einzige, was zugelassen war, war Takelgarn. Es entstanden sehr kreative Fahrzeuge, die zum Teil richtig gut segelten.

Abends gingen wir alle gemeinsam in der alten Mühle essen und es gab noch eine Preisverteilung. Alle Fahrzeuge, sowie alle Rallye-Teilnehmer auf dem Wasser, bekamen einen Preis. Insgesamt hat es allen Spaß gemacht, das Wetter war einigermaßen, zumindest trocken. Und es waren erstaunlich viele Schiffe dort.

Euer Festausschuss

Karen und Uta

# Jugendkutter auf der Kieler Woche

Die Tour zur Kieler Woche starteten wir mit einer Überführung mit viel Wind und leider ein bisschen wenigen Leuten. Freitagabend trafen wir uns in Wedel und übernachteten auch dort, um dann Samstagmorgen früh loszufahren. Wir fuhren nach Glückstadt, wo wir uns dann erstmal entschieden, eine Pause zu machen. Wir probierten, doch noch weiter zu kommen, denn die T, mit der wir zusammen unterwegs waren, war uns voraus. Doch leider kippte die Tide und wir kamen überhaupt nicht mehr voran. Wir bogen ab in die Stör – alle ein wenig frustriert. Dort trafen wir die „Antonie“, die uns dann zu später Stunde noch bis nach Brunsbüttel in den alten Hafen schleppte und für eine 1 a Versorgung während des Schlepps sorgte.

Frühmorgens schleusten wir und schafften es am Sonntag durch den Kanal. Wir kamen abends im Militärstützpunkt an und es wurde anstrengend und langwierig, den gesamten Kutter auszustauen. Wir waren nur vier Leute, weil der große Rest der Crew noch nachreiste, und uns gerade zwei verlassen hatten, die noch nach Hause mussten. Doch irgendwann standen die Zelte und man konnte den ersten Abend entspannt genießen und ankommen.

Die Kutterregatten starten traditionell am Dienstag, weil aber montags unfassbar gutes Wetter war - was ja leider keine Selbstverständlichkeit ist - fuhren die Kutterleute von Teufelsbrück und Möwe gemeinsam raus, um zu baden, denn auf dem Campingplatz in der Sonne bekam man einen Kollaps. Am Abend traf dann noch die Finke ein und so waren die Hamburger Kutter dann komplett, zudem kamen noch ein paar Leute von uns nachgereist.

Am Dienstag starteten die Regatten. Man muss dazu sagen, dass wir inzwischen eine verhältnismäßig erfahrene und eingespielte Crew sind, doch ist es so, dass ein paar Leute fehlten. Unter anderem unsere KuFine Stina, die im Abi steckte. So hatte Jasper die Chance, diese KiWo richtig was zu lernen. Das Durchsetzen gegen eine so meinungsstarke Kuttercrew will gelernt sein. ☺

Wir hatten so viel Wind wie noch nie in den vergangenen Jahren und wir hätten - wäre es keine Regatta gewesen – wahrscheinlich auch nicht gesegelt. Aber durch die Begleitboote und die sichere Lage in der Kieler Förde, war es echt aufregend und erfahrungsreich. Ein Glück kann man sagen, dass wir sicher und ohne Schäden durch die Veranstaltung gekommen sind. Denn es gab bei den anderen JWKs zwei Mastbrüche und ein Schiff kenterte bei der Regatta. Niemandem ist etwas passiert, doch steckte allen ein bisschen der Schrecken in den Knochen und alle hatten den angemessenen Respekt vor dem Wetter. In der Gesamtwertung verteidigten wir unseren 4. Platz, womit alle absolut zufrieden waren. Die Teufelsbrück gewann verdient und die Finke sicherte sich den zweiten Platz. Die Elbkutter lagen alle auf den ersten vier Plätzen, was alle sehr gefreut hat.

## Jugendkutter auf der Kieler Woche

Soviel zum Seglerischen, doch auch die Atmosphäre auf dem Campinglatz ist immer sehr nett. Wir haben uns, weil wir sonst alle kollabiert wären, ein Kinderplanschbecken zugelegt und haben die ein oder andere Badesession veranstaltet. Auch der Ausflug auf ein Konzert durfte nicht fehlen. Ausnahmsweise blieben die Kutter in Kiel liegen, weil es uns deutlich zu viel Wind war, um bis nach Eckernförde zu segeln, wo sie auf unsere Sommertour warteten… ☺ *Bente Reisemann*

# Sommertour der Möwe von Köhlfleet

Dieses Jahr ging es für die Möwe natürlich wieder auf Sommertour nach Dänemark! Dabei waren Jasper (Kutterführer), Stina, Svenja, Jonny, Liza, Bente, Lilly und Ella.

Gestartet sind wir in Möltenort, da der Kutter noch von der Kieler Woche dort lag. Am Samstag den 22. Juli hieß unser erstes Ziel Maasholm. Mit recht viel Wind und Welle, die uns eine Runzelklappe kosteten, kamen wir schließlich an und trafen zusammen mit der Finkenwerder auf die Unterelbe Express und die Jux, welche uns ab dann begleiteten. Leider mussten wir am nächsten Tag im Hafen bleiben, weil zu viel Wind angesagt war. Dafür ging es dann Montag, bei einer einigermaßen sonnigen Tour inklusive Baden gehen, nach Marstal. Auch dort zwang uns das Wetter zwei Tage zu bleiben, aber dank der kleinen Küche beschäftigten wir uns damit, Pizza und Burger zu machen.

Donnerstag segelten wir dann weiter nach Spodsbjerg, aber da die Wettervorhersage erneut schlecht war, beschlossen wir noch nach Lohals zu segeln. Von dort aus konnten wir am Morgen nach Kerteminde weitersegeln. Auch dort folgten zwei Hafentage, allerdings fand am Strand gerade das Halbfinale der dänischen Beachvolleyball Meisterschaften statt, sodass wir bestens unterhalten waren. Da die Veranstaltung von Pepsi und Doritos gesponsored wurde, verbrachten wir die Tage damit, Leuten beim Sport zuzugucken, während wir auf der Tribüne saßen, Chips futterten und Cola tranken. Am Montag wollten wir dann weiter nach Aarhus, jedoch stellte die Finke fest, dass ihr Mast kaputt ist, sodass wir uns vorzeitig trennen mussten. Wir sind dann erstmal zusammen mit den beiden Expressen bei relativ viel Wind und Welle nach Ballen gesegelt. Nach einem netten Abend ging es dann morgens los Richtung Aarhus.

## Sommertour der Möwe von Köhlfleet

Leider war so gut wie kein Wind und wir mussten uns einen Schlepp suchen, der uns dann bis Marup mitnahm. Von dort aus konnten wir segeln, ausnahmsweise mal bei Sonnenschein und leichter Brise. Angekommen in Aarhus, waren die kostenlosen warmen Duschen ein großes Highlight! Da die Finkenwerder am nächsten Tag zu uns stoßen sollte, konnten wir lange ausschlafen und ein bisschen durch die Stadt bummeln. Auch Donnerstag, Freitag und Samstag sind wir in Aarhus geblieben. Dort haben wir dann auch Bergfest gemacht, indem wir zur Abwechslung mal nicht Nudeln, sondern Fisch mit Gemüsepfanne und Kartoffeln gegessen haben. Trotz den vielen Hafentagen wurde uns nicht langweilig in der Kulturhauptstadt Europas. Alle Mädchen gingen shoppen und auch die Jungs kamen mit in die Stadt. Sonntag konnten wir dann endlich weiter nach Hou.

Nach einer etwas stürmischen Überfahrt, trafen wir dort auf die Only Mad Dogs, die uns fortan auch begleitete. Auch hier verbrachten wir einen Hafentag, den wir alle unterschiedlich gestalteten. Die einen mit Spazieren gehen, die anderen mit Fußball spielen und es wurde sogar ein Drachen selber gebaut und steigen gelassen. Früh morgens ging es dann weiter nach Strib. Nach 9 Stunden kreuzen, bei Regen und Welle, hatten wir dann doch alle genug und nahmen dankend das Angebot entgegen, das letzte Stück geschleppt zu werden. Etwas durchnässt und müde ging es dann erstmal duschen und, verhältnismäßig früh, schlafen, denn am Morgen sollte es weiter nach Aroesund gehen. Mit vielversprechendem Wetter segelten bzw. trieben wir morgens dann los, bis wir schließlich wieder geschleppt wurden. Nach kurzer Zeit frischte der Wind allerdings auf, sodass wir alleine weitersegeln konnten. Auch dort verbrachten wir einen Hafentag, den wir uns im Aufenthaltsraum mit sämtlichen Brettspielen vertrieben. Unser letztes Ziel in Dänemark hieß dann Hoeruphav. Nach einem schönen Segeltag haben wir abends gegrillt und uns einen netten letzten Abend gemacht, weil wir uns am nächsten Tag auf den Weg zur Schleuse machen wollten. Da wir schon um fünf Uhr aufstehen hätten müssen und der Abend doch noch etwas später wurde, beschlossen einige von uns, sich gar nicht erst schlafen zu legen, sondern einfach durchzumachen. Also brachen wir zusammen mit der Finkenwerder um sechs Uhr auf und segelten mitten durch den Sonnenaufgang, während die einen segelten und die anderen schliefen. So erreichten wir nachmittags Holtenau, wo wir abends lecker Essen gingen. Am nächsten Morgen wurde dann früh aufgestanden, sodass wir einen netten Holländer fanden, der uns schleppte. Nach einem endgültigen letzten Abend in Brunsbüttel ging es dann am Sonntag zurück nach Wedel.

Auch diese Sommertour hat allen Spaß gemacht und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

*Ella Baumann*

# Verabschiedung von Horst und Antje

Am 7. Juni war es soweit: Antje und Horst, unsere guten Seelen auf dem Clubgelände, feierten ihren Abschied. Die beiden gehen mit ihrem Motorboot „Cara-Mia“ auf große Fahrt durch die Flüsse und Kanäle Europas.

Wir freuen uns sehr dass die Verabschiedung so zahlreich besucht war und wünschen den beiden allzeit Gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

# Verabschiedung von Horst und Antje

**Dank von Horst & Antje**

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen SCOeern bedanken!

Es war eine wunderschöne Abschiedsparty, danke für viele liebe Worte und Gaben. Danke für ein leckeres, vielfältiges und liebevoll zusammengestelltes Buffet. Auch für den Möwekuchen! Danke, dass Ihr so zahlreich da wart. Wir haben uns riesig gefreut und werden sicher immer gerne daran zurückdenken!

# Rolling Home!

Die Viermastbark „Peking“ ist nach acht Jahrzehnten wieder zurück in ihrer Heimat. Die 1911 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, gebaute Bark gehörte zur Flotte der legendären Flotte der 8 „Flying P-Liner“ der Reederei F. Laeisz. Mit über 100m Länge, 14,40m Breite und einem Tiefgang von 8,10m war die Peking damals das größte Segelfrachtschiff.

Der Hamburger Frachtsegler hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Von 1911 bis 1932 wurde der Frachtsegler in der Hamburg-Südamerika-Route für den Transport von Getreide, Maschinen und spez. Salpeterhandel von der Reederei eingesetzt. Schon zur Bauzeit, Anfang des 20. Jahrhunderts, war die Zeit der großen Frachtsegler durch die aufkommende schnelle Dampfschifffahrt nicht mehr wirtschaftlich. Der Flying P-Liner umrundete das Kap Horn 34 mal und erreichte Geschwindigkeiten von bis zu 18 kn.

Als Reparationszahlung ging die Bark 1921 nach Italien. Zwei Jahre später kaufte die Reederei Laeisz den Segler zurück. Das Schiff wurde dann aber 1932 von der Reederei nach England verkauft. Dort diente der Segler von 1932 bis 1974 dann als Schul-Internatsschiff und wurde für den Betrieb entsprechend umgebaut.

Der nächste Eignerwechsel führte den Windjammer nach Amerika. Von 1974 bis 2017, also 43 Jahre, dümpelte der einstige stolze Segler als Museumsschiff im New Yorker Hafen. Fehlende Geldmittel für den Erhalt der Bark ließen das Schiff immer mehr verfallen. Schon in den 70er Jahren gab es Bemühungen, das Schiff nach Hamburg zu holen, doch vergeblich. Eine Verschrottung wurde in Erwägung gezogen.

# Rolling Home!

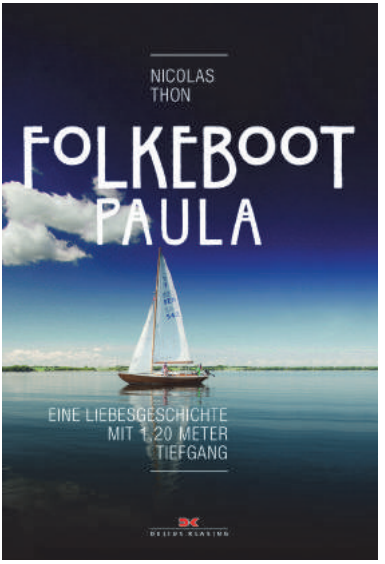
Eine Gruppe interessierter Hamburger hat nach langen, zähen Verhandlungen mit der New Yorker Hafenverwaltung einen möglichen Rückkauf des Traditionsseglers erreicht. Die Initiatoren gründeten den Verein Freunde der Viermastbark „Peking“ e.V. Durch Spenden, Zusagen des Hamburger Senats und der Zusage des Bundes, über 120 Mio. € für ein neues Hafenmuseum bereit zu stellen und eine Überführung und Instandsetzung des Traditionsseglers mit 26 Mio.€ zu unterstützen, konnte die Rückführung nach Hamburg in die Wege geleitet werden. Per Huckepack auf einem Dockschiff wurde der „Veermaster“ über den Atlantik nach Brunsbüttel überführt. Am 30. Juli war die Peking nach über 80 Jahren Abwesenheit wieder in der heimischen Elbe gelandet.

Nun soll der sehr desolate Großsegler auf der Werft Peters in Wewelsfleet mit sehr großem Aufwand in den nächsten 2-3 Jahren wieder in den Zustand von 1927 zur alten Schönheit restauriert und aufgebaut werden.

Nach der erfolgreichen Instandsetzung wird die Peking im Hamburger Hafen als Museumsschiff endgültig festmachen. Es wird vermutlich eine herausragende Attraktion für alle Hamburger und Freunde der Traditionsschifffahrt und Touristen. Den Initiatoren und Helfern sind wir zu großem Dank verpflichtet für ihren Einsatz, eine Hamburgensie zu retten und den Erhalt des „Hamburger Veermasters“ zu sichern.

Danke! *Karl-Heinz Baumgartner*

# Buchbesprechungen




Nicolas Thon

**Folkeboot Paula**
Eine Liebesgeschichte mit 1,20 m Tiefgang

1. Auflage 2017, 224 Seiten, 101 Fotos (farbig),
€ 24,90, ISBN 978-3-667-11076-3
Delius Klasing Verlag, Bielefeld

**Liebesboote**

Sie ist schlank und wendig, gut gebaut, ein bisschen eigenwillig auch, dabei verlässlich und durchaus mit Tiefgang. Und dazu für jedes Abenteuer zu haben. Kurz: Sie ist eine Wucht und eine entzückende Liebeserklärung wert: Paula, das Folkeboot.

„Folkeboot Paula“: Dies ist eine Liebesgeschichte mit 1,20 Tiefgang, die Nicolas Thon seinem Segelboot PAULA macht. Der Autor ist ein erfahrener, ja ein eingefleischter Ostsee-Skipper, der sich auskennt mit diesen Folkebooten, die speziell für das Baltische Meer konstruiert wurden; wendig, robust, eher klein und den speziellen Herausforderungen dieser durchaus nicht immer idyllisch-ruhigen See gewachsen. Eines Tages erwirbt er PAULA, und es ist keine Liebe auf den ersten Blick. Da ist anfangs sogar ein wenig Skepsis im Spiel. Und das genau ist der Punkt, von dem her das Buch seine Faszinationskraft bezieht. Es entspinnt sich ein Prozess der Annäherung, des Kennenlernens, des Gewöhnens, bis plötzlich das Herz sich öffnet und sie einschließt in sich und man nicht mehr sein will ohne sie, die Geliebte, beziehungsweise das liebgewordene Boot.

Das ist eine zutiefst romantische Geschichte, die hier erzählt wird: eine Geschichte von glücklich verlebten Momenten auf See und in Buchten und Häfen, eine Geschichte auch von glücklich überstandenen Gefahren, die beide zusammenschweißen, das Boot und den Mann. Und es ist allemal, wie es das erste Kapitel besagt, „immer ein Abenteuer“. Nicolas Thon berichtet davon im kenntnisreichen Plauderton. Ihm kann keiner was vormachen, aber man kann viel von ihm lernen: über die Ostsee und ihre Geheimnisse und Tücken. Über ihre Häfen und Buchten, über das Segeln überhaupt. Und - versteht sich - über Folkeboote.

Eingestreut zwischen die Hauptkapitel sind kleine Anekdoten und andere Beobachtungen aus einem prallen Skipperleben. Nicht zuletzt aber sind es die tollen Fotos voller Atmosphäre und Stimmungen, die das Buch so liebens- und lesenswert machen.

# Termine Herbst 2017

| | |
|---|---|
| **25.08.17** | **Sommergrillen**<br>Um 18.00 Uhr grillen wir wieder im Grillzelt im Yachthafen in Wedel. Jeder versorge sich bitte selbst mit Essen und Trinken. |
| **09.09.17** | **Pagensand-Regatta und abends Party**<br>Wie in jedem Jahr benötigen wir am Freitag ab 17.00 Uhr zum Halle schmücken und am Sonntag um 10.00 Uhr zum Abbau helfende Hände!<br><br>Kommt bitte zahlreich! |
| **23.-24.09.17** | **Absegeln**<br>Näheres auf der Septemberversammlung. |
| **November 17** | **Theater-Veranstaltung**<br>Genaueres im Herbst. |
| **03.12.17** | **Advents-Kaffeetrinken**<br>Seniorenkaffeetrinken, Anmeldung (ab September) erforderlich. |

Pagensand-Regatta 2016 bei Schwachwind – hoffentlich wird es dieses Jahr etwas mehr …

Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg
Tel.: 040 / 880 99 510
Mobil: 0173 / 23 909 21
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht

Notar
Klaus-Th. KRÜGER
Rechtsanwalt
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt
Tel.: 040 529 69 02 / 03
email: kanzlei@hkt-jur.de

## Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de
e-mail: webmaster@scoe.de

Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209
BLZ 200 100 20
IBAN:DE46200100200181450209
BIC:PBNKDEFF

Redaktion: Kristine Brügge, Richthofenstr. 28, 24159 Kiel
Tel.: 0431/60833499
Marcus Reckermann, Elbchaussee 84, 22763 Hamburg
Tel.: 040/35706714

e-mail: blinkfuer@scoe.de

Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04

Druck: www.wir-machen-druck.de

Titelbild: John Bassiner, Hamburg

Auflage: 300 Stück

Das Blinkfüer erscheint 7x jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein
und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.
Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktionsschluss für Blinkfüer 5/2017 ist der 11.09.2017**
**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**

# Jeder Handgriff sitzt!

## Genau wie bei Ihrem Versicherungspartner.

PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 37 09 10

pantaenius.de

# Gorch Fock

## unter neuen Segeln

Ein Jahr Planung, Fertigung und immer wieder Abstimmung und Kontrolle. Aber jetzt sind sie fertig, und es hat sich gelohnt. Ihre Feuertaufe haben die Segel im Dezember 2014 bei 70 ktn Wind in der Nordsee erfolgreich bestanden.
*Links:* Eine Rahnock mit dem Haken des Monkey-Stags an dem die Obermars aufgehängt ist.
*Unten:* Die alte und die neue Ecke der Fock. Der Schotring hat einen Durchmesser von 25 cm. Gut zu erkennen ist die Drahtbekleidung des High-Tec Tauwerks.
Neue Fotos finden Sie im Mai auf unserer Homepage

Telefon 040-5223341

Diekow Segel

www.diekow-segel.de